



## Optimieren Sie die Raumnutzung!

1. Schulgebäude sind für die Beheizung in sogenannte „Heizkreise“ unterteilt. Das sind Gebäudebereiche, die getrennt beheizt werden können, z.B.: Klassenräume West, Klassenräume Ost, Verwaltung, Betreuung, Turnhalle. Versuchen Sie die Nutzung von Räumlichkeiten auf möglichst wenig Heizkreise zu beschränken. Dies gelingt vor allem in den Nachmittags- und Abendstunden. Dann kann man Veranstaltungen (z.B. AGs oder Elternabende) in einem Gebäudebereich stattfinden lassen, der getrennt beheizt werden kann. In den übrigen Gebäudebereichen kann die Temperatur dann früher abgesenkt und viel Heizenergie gespart werden. Falls Sie die Heizkreisaufteilung in Ihrer Schule nicht genau kennen, fragen Sie Ihren Hausmeister oder das Energiemanagement des GMW.

Versuchen Sie bei Ihrer Planung auch die solaren Gewinne mit zu berücksichtigen. Räume auf der Süd- und Westseite des Gebäudes haben von Mittag bis Nachmittag noch Sonne und benötigen dann weniger Heizenergie. Der Kessel muss nun weniger heizen, wodurch der Energieverbrauch sinkt.

Bei weniger aktiven Heizkreisen sind auch weniger Heizkreispumpen in Betrieb, womit auch der Stromverbrauch für die Pumpen sinkt

2. In Räumen, die wenig genutzt werden, die Thermostatventile auf niedrigste Stufe stellen oder vom Hausmeister einstellen lassen.
3. Vereine benachrichtigen, Rücksicht auf das Projekt zu nehmen. Erinnerungsplakate in den Umkleieräumen oder Turnhallen können dabei helfen.



Heizkreisverteiler im Keller einer Schule

